

Checklisten

**Berufsverband Information
Bibliothek e.V.**

OPL-Kommission

**Berufsverband Information
Bibliothek e.V.**

OPL-Kommission



checklisten

Liste 14

Nutzung und Einsatz von RSS

von

Jürgen Plieninger und Edlef Stabenau

Herausgegeben von der Kommission für One-Person Librarians des Berufsverbands Information Bibliothek BIB.

Erscheint 2016 in der 2., aktualisierten und überarbeiteten Auflage als PDF-Dokument zum Herunterladen aus dem Netz und ist als Open Educational Resource (OER) lizenziert mit der cc-Lizenz: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen CC-by-SA 3.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

Herunterzuladen von der Seite der Kommission für One-Person Librarians <http://www.bib-info.de/kommissionen/kopl/publikationen/checklisten.html>.

Zitiervorschlag:

Nutzung und Einsatz von RSS / Jürgen Plieninger ; Edlef Stabenau. Herausgeber: Berufsverband Information Bibliothek / Kommission für One-Person Librarians. – 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage. – 2016. (Checklisten ; 14)

Ein Hinweis:

Überlegen Sie bitte, ob es notwendig ist, diese Checkliste auszudrucken. Sie behandelt die Thematik Recherche, vielleicht ist es also sinnvoller, die Vorlage als PDF-Dokument zu lesen, um die aufgeführten Links direkt zu nutzen? Der Autor arbeitet hier gerne mit zwei Bildschirmen, auf dem einen wird die Vorlage (in diesem Falle die Checkliste) angezeigt, auf dem anderen die eigenen Aktivitäten (z.B. Ausführen der Links). Probieren Sie es einmal aus! Es wäre ein kleiner Schritt zur „grünen Bibliothek“!

Inhalt

Vorwort	S. 4
Was ist RSS?	S. 5
Geschichte von RSS	S. 8
Nutzung von RSS	S. 9
Einsatz von RSS	S. 15
Herstellung von RSS	S. 17
Mashup mit RSS	S. 20
Up to date-Bleiben	S. 22

Vorwort

Auf vielen Webseiten sehen Sie orangefarbene XML- oder RSS-Buttons. Manchmal ist es aber auch nur die Zeichenfolge RSS. Manche Browser fügen diese Buttons ins Befehlsfenster ein, nachdem man ein XML-AddOn oder eine entsprechende Extension installiert hat, um an prominenter Stelle anzuzeigen, wenn ein „Feed“ angeboten wird. Was hat es damit auf sich? Hiermit möchte Sie diese Checkliste vertraut machen, und zwar sowohl die Funktionalität von RSS für Sie *als Nutzer* als auch jene *als Anwender*, wenn Sie selbst auf der Homepage Ihrer Bibliothek diese Technik anbieten wollen. Beides ist keineswegs so schwer, wie es den Anschein hat: Es handelt sich einmal mehr um das Überschreiten einer Schwelle, hinter der sich alles als recht einfach herausstellt!

RSS ist so etwas wie die gemeinsame Währung im Universum der aktuellen Quellen und der sozialen Software: Wo auch immer aktuelle Inhalte angeboten (beispielsweise auf Medien- oder Gerichtsseiten oder Homepages allgemein) oder aktualisiert werden, wird auch meist ein RSS-Feed angeboten. Dies kann man in seiner Funktionalität (für die eigene Informationspraxis) nutzen oder für die Weiterverarbeitung (beispielsweise für Dienstleistungen) einsetzen!

Jürgen *Plieninger* und Edlef *Stabenau*

Was ist RSS?

„RSS“ wird meist mit „really simple syndication“, manchmal auch mit „rich site summary“ aufgelöst. Beides stimmt: Mit Hilfe einer kleinen XML-Datei, die auf der betreffenden Webseite als Link angeboten wird, kann man Aktualisierungen und Neuigkeiten mitbekommen. Man benötigt nur einen RSS-Reader und abonniert damit den so genannten Feed. Sehen wir uns doch einmal einen RSS-Feed im Klartext an:



Die XML-Datei, welche dahinter steht, sieht so aus:

```
<rss version="2.0">
  - <channel>
<title>Berufsverband Information Bibliothek: Presseschau</title>
<link>http://www.bib-info.de/</link>
  - <description>
Der Berufsverband für Bibliothekare und Informationsprofis bringt auf seiner Homepage fast täglich
eine Pressemeldung aus dem Bereich Bibliotheken.
  </description>
<language>dt.</language>
<managingEditor>Plieninger, Juergen</managingEditor>
<webMaster>Lapp, Bettina</webMaster>
<lastBuildDate>Thu, 08 Jun 2006 11:36:33 GMT</lastBuildDate>
<generator>RSS Editor (http://rsseditor.mozdev.org)</generator> -
  <item>
<title>Auch dieses Jahr wieder Sommerleseclub!</title>
<link>http://www.sommerleseclub.de/</link> -
  <description>
```

Was haben die Stadtbibliotheken von Alfter, Bad Oeynhausen, Beckum, Bergheim, Bielefeld, Bremen, Brilon, Brühl, Dormagen, Emsdetten, Euskirchen, Fröndenberg und 28 weitere gemeinsam? - Sie nehmen teil am [Sommerleseclub](http://www.sommerleseclub.de/), worauf der [Kölner Stadtanzeiger](http://www.ksta.de/html/artikel/1144673538461.shtml) hinweist.

```
</description>
.....
<guid isPermaLink="false">{e3185782-d487-74c-889d-ae8fb7dca5b7}</guid>
<pubDate>Mon, 29 May 2006 11:37:07 GMT</pubDate>
</item>
</channel>
</rss>
```

Wer bereits mit Webseitenerstellung zu tun hatte, wird das Schema erkennen: In einem Kopf, dem so genannten „header“ stehen allgemeine Informationen („Metadaten“) zum Feed selbst, danach folgen die einzelnen Einträge, welche der Feed beinhaltet. Meist sehen Sie jedoch diesen Code nicht mehr, weil die Feeds im Browser mittlerweile wie eine Webseite dargestellt werden.

Es gibt verschiedene Versionen von RSS: RSS 2.0, Atom u.a. Wenn in einem Blog verschiedene angeboten werden, können Sie einfach versuchen, welcher dieser Standards am besten angenommen wird:

RSS

- RSS 
- Atom 
- RSS mit Feedburner abonnieren
-  XML 
- RSS mit MultiRSS abonnieren
- 
- Was ist RSS?

Darüber hinaus gibt es noch als Dateiformat OPML (Outline Processor Markup Language), das ist das Abonnement verschiedener Feeds in einem. Auch hier müssen Sie versuchen, ob das Abonnement gelingt.

Vielleicht so viel zur „Technik“, welche dahinter steht. Aber was kann man damit anfangen?!

Als *Nutzer* können Sie mit Hilfe von RSS...

- ... Neuigkeiten automatisch beziehen
- ... die Neuigkeiten verschiedener Anbieter thematisch gruppieren
- ... eventuell die Neuigkeiten auch wieder mit anderen teilen

Als *Anbieter* können Sie mit Hilfe von RSS...

- ... Ihre Ankündigungen und Neuigkeiten über einen weiteren Kommunikationskanal anbieten, welcher Ihren Nutzern einen besonderen Nutzen bringt
- ... Ihre Neuigkeiten zielgruppenspezifischer und bedarfsorientierter verteilen als über einen Newsletter
- ... die verschiedenen Optionen von RSS auch in Ihre Informationskompetenz-Veranstaltungen mit einbeziehen und so dafür sorgen, dass diese Möglichkeiten von Ihrer Klientel wahrgenommen werden können

Geschichte von RSS

RSS wurde zuerst in der Datenbankentwicklung eingesetzt, gewann bei *Weblogs* dann an Fahrt, wurde dann auch bei CMS (*Content-Managementsystemen*) und *Webseiten* eingesetzt, welche oft aktualisiert wurden, hier vor allem im *Medien- und Gerichtsbereich*, und längst ist RSS auch im *Datenbank- und Suchmaschinenbereich* verbreitet.

Die Anzeige von Feeds war zunächst in eigenen Clients (Benutzersoftware, beispielsweise die Programme *RSSOwl*) und *amphetadesk*) möglich, wurde dann mit der Entwicklung von Online-Aggregatoren wie z.B. *netvibes* <http://www.netvibes.com/> verfeinert und ist mittlerweile auch in Browsern (*Firefox* und *Opera*) oder E-Mail-Programmen wie z.B. *Thunderbird* integriert.

Nutzung von RSS

Der Mehrwert für die Nutzung liegt in dem „Pull“-Charakter von RSS: Der RSS-Reader prüft selbständig, ob neue Einträge innerhalb der abonnierten „Feeds“ erschienen sind, holt diese und stellt sie dar. Es wird also keine Aktivität des Benutzers benötigt, damit er die neuen Eintragungen zugespielt bekommt. Ist ein Feed einmal abonniert, entsteht für den Nutzer kein weiterer Aufwand, als seine Einträge zu lesen! Darüber hinaus ist die Kombinierbarkeit von verschiedenen Feeds in ein eigenes Informationsangebot mit ganz eigenem Profil ein weiterer Mehrwert, welcher nicht zu unterschätzen ist.

Die Fragen, welche am Anfang der Nutzung von RSS stehen, sind: „Wie kann ich RSS lesen?“ und „Wie finde ich RSS-Feeds, welche meinem thematischen Interesse entsprechen?“

1. RSS lesen

Man kann die Reader grob in zwei Kategorien unterteilen: In jene, welche von einem Feed lediglich den Titel und den Link, auf den verwiesen wird, anzeigen und jene, welche auch noch den Abstract mitliefern, welcher meist den Feeds beigefügt ist. Außerdem kann man die Programme danach unterteilen, ob die Feeds auf dem eigenen Computer oder in einer Webanwendung („Cloud“) gesammelt werden. Bitte nehmen Sie die folgenden Hinweise auf bestimmte Reader nur als Beispiele: Die Entwicklung auf diesem Sektor ist rasant und die Performanz einzelner Angebote wechselt nicht selten.

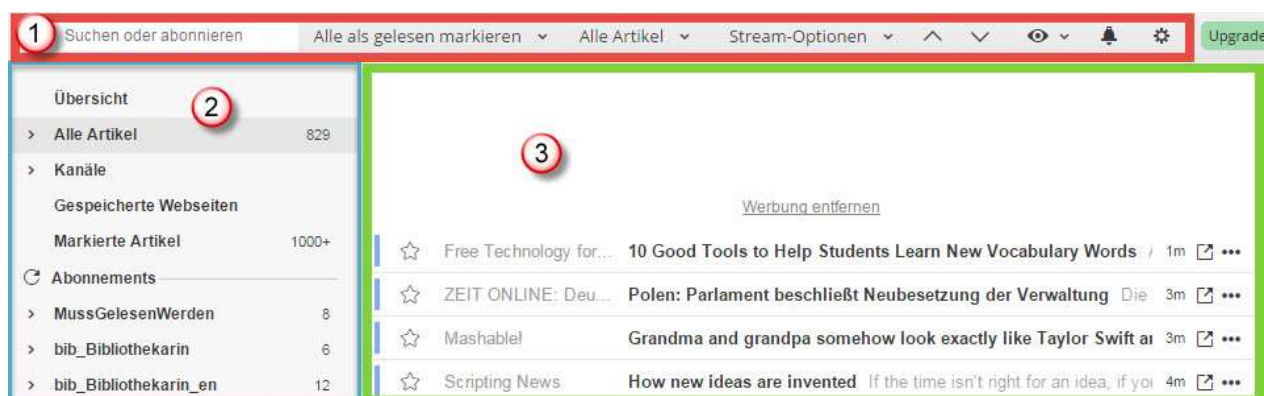
Stand-Alone-Lösungen

Hier war lange Zeit *FeedOwl* der Marktführer, kostenlos zum Herunterladen, mit einem eingekapselten Internetexplorer, so dass die Seiten, auf welche im Feed verwiesen wurde, gleich daneben angezeigt werden konnten. Der Nachfolger ist *RSSOwl*. Unserer Meinung nach ist die Zeit dieser Stand- Alone-Lösungen vorüber, da es sinnvollere integrierte bzw. browserorientierte Lösungen gibt.

Web-Aggregatoren

Der Marktführer bei den Aggregatoren war lange *bloglines*, welches eine hierarchische Anordnung von abonnierten Feeds erlaubte. Die Sammlungen waren öffentlich zugänglich, so dass man die Sammlungen von Kolleginnen/Kollegen ansehen konnte. Diese Web 2.0-Zeit ist bei den FeedReadern leider vorbei, nur selten erlauben Programme, auch etwas mit anderen teilen. Nach *bloglines* war lange Zeit der *Google Reader* verbreitet, der im Jahr 2013 aufgegeben wurde. Zurzeit gibt es eine größere Zahl an leistungsfähigen Nachfolgern, beispielsweise **Inoreader** <http://www.inoreader.com>, **Feedly** <http://www.feedly.com/> oder **netvibes** <http://www.netvibes.com/>. Alle drei Programme sind sehr anpassungsfähig, auch was die Anzeige von Quellen anbelangt, die hauptsächlich aus Bildern bestehen. Man kann auch während des Lesens zwischen verschiedenen Ansichten wechseln, so dass die Anzeige eine an die Quelle angepasste Rezeption unterstützt. Wir stellen hier kurz *Inoreader* und *netvibes* in ihrer Funktionalität vor:

Inoreader ist strukturell wie ein E-Mail-Programm aufgebaut: Eine spezifische Navigationsleiste links (1), eine weitere, allgemeine Navigation im Kopf der Ansicht (2) und der Inhalt – sei es Text oder seien es Bilder – wird in der Mitte (2) angezeigt.



Die Navigationsleiste links sieht aus wie eine Ordnerstruktur, entsteht aber aus den Schlagwörtern, die man entweder einzelnen Feeds zuordnet (es sind mehr als eines möglich!) oder auch einzelnen Einträgen. Solcherart „baut“ man sich seine thematische Struktur, wobei auch formale Schlagwörter zu finden sein können, wie z.B. 2013 oder MussGelesenWerden. Der Inoreader ist in seiner Funktionalität sehr umfangreich, kann gut an die Bedürfnisse angepasst werden und bietet schon in der kostenlosen Version hervorragende Funktionalität.

Ein anderes Darstellungsprinzip sind die so genannten „Startseiten“, welche die verschiedenen Abonnements in Fenstern („widgets“) nebeneinander anzeigen können und manchmal auch erlauben, thematisch geordnete Seiten zu erstellen. Beispielsweise netvibes erlaubt auch einzelne Seiten zu teilen (= gemeinsam zu bearbeiten) oder öffentlich zu machen. Hierzu ein Beispiel: Hier http://www.netvibes.com/jplie#BIB_Presseschau sehen Sie eine öffentlich zugängliche Seite, auf der ich Abfragen der Spezialsuchmaschine *GoogleNews*, die einen RSS-Alert für ausgeführte Suchen einrichten läßt. So entsteht eine sich selbst aktualisierende Sammlung von Suchmaschinen-Abfragen, die man auch öffentlich zugänglich machen kann. Netvibes bietet oben eine Registerleiste (1) und die in Fenstern angeordneten Abfragen und Inhalte (2). Und wenn Sie noch einen Nachweis benötigen, dass man mit RSS auch Bilder und Videos abonnieren kann, dann sehen Sie unter (3) die Abfrage eines bestimmten Schlagwortes (hier: „librarian“) eines Bilderdienstes.

The screenshot shows a Netvibes dashboard with a blue header bar containing a 'General' tab and a 'BIB Presseschau' widget labeled with a red circle '1'. Below the header are several content widgets:

- Recent Uploads tagged librarian:** A widget with navigation arrows and a red circle '3' pointing to a small image of a figurine. Below the image is the text: "Dark Angels Librarian, from the Dark Vengeance box. Decided to quickly finish these after they had spent a lot of time on my shelf."
- Google Alerts - landesbibliothek:** A list of news items with a red circle '2' pointing to the list. Items include: "Ehemalige Detmolderin ist Direktorin der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe", "Landesbibliothek erhält Lern- und Infozentrum", "Wie sich die Schatzkammer der Bücher öffnen soll", "Oldenburger Landesbibliothek vor Umbau", "Digitalisierung in der Landesbibliothek Oldenburg", "Ein 200-jähriger Weg, der von Berlin nach Baku führt", and "Neue".
- Google News: staatsbibliothek:** A list of news items including: "Das Kulturjahr 2015: Ein Jahr der Personalien - Main-Post", "Catering von Dallmayr: Alles, nur kein Kaviar - FAZ - Frankfurter Allgemeine Zeitung", "Gasteig, Frauenkirche & Co.: Münchner Ziegelfassaden: Schöner ohne Stahl ... - Abendzeitung München", "Bayerische Staatsbibliothek: Orient und Okzident treffen sich im Bücherpalast - Abendzeitung München", "Schatz in der Staatsbibliothek Die älteste Koranhandschrift liegt in Berlin - Deutschlandradio Kultur", "Kartographische Geburt Ingelheims - Allgemeine Zeitung", and "Weihnachten mit Nachtigall - Bayerische Staatszeitung".
- Google News: bibliotheken:** A list of news items including: "Bibliotheken: Genialer Netzwerker und Erfinder - Leibniz wird gefeiert - Schwarzwälder Bote", "Bibliotheken: Genialer Netzwerker und Erfinder - Leibniz wird gefeiert - Stuttgarter Nachrichten", "Geld für Bibliotheken - Berliner Woche", "Mark Zuckerberg vergleicht kostenloses Internet mit Bibliotheken - Gulli", "Burgstädter Bibliothek erhält nächstes Jahr kein Extra-Geld - Freie Presse", "Facebook-Initiative Free Basics: «So wichtig wie öffentliche Bibliotheken» - Neue Zürcher Zeitung", "Projekt Apollo: Quelloffene Java-Bibliotheken für Microservices - JAXenter", "Bibliotheken sind zu ... - «Schmökerezelle» geöffnet - Lübecker Nachrichten", "Gerald Leitner neuer Generalsekretär des Weltverbandes der Bibliotheken, IFLA - Presseportal.de (Pressemitteilung)", and "EU-Mittel für Bibliotheken - neues deutschland".
- Google News: mediothek:** A list of news items including: "Maja Ausmeier gewinnt Vorlesewettbewerb - Göttinger Tageblatt", "Anne Marie Heinke beeindruckt die Jury - mittelhessen.de", "Radevormwald: THG fordert Kontinuität für PC-Unterricht - RP ONLINE", and "Lynn Löwen gewinnt Lesewettbewerb -".
- Google News: bibliothek:** A list of news items including: "Bücher aus der Goßnitzer Bibliothek ziehen in den Festsaal um - Ostthüringer Zeitung", "Leselust in der Bibliothek: Langendernbach: Bucherei mit Seele - Nassauische Neue Presse", "Verein sammelt Bücher für neue Stadtteil-Bibliothek - Freie Presse", and "Ein katholischer Leseverein gründete vor 120".

Bemerkenswert bei diesem Dienst ist (hier nicht dargestellt, aber Sie können es bei der angegebene Webadresse selbst ausprobieren!) die fein abgestufte Anzeige: Zunächst sieht man nur den Titel, wenn man mit der Maus darüber fährt, eine Kurzbeschreibung. Wenn es einen dann interessiert und man darauf klickt, öffnet sich ein interner Reader und zeigt innerhalb des *netvibes*-Fensters die Einträge des betreffenden Feeds samt deren Text und Bildern. Nur falls einem das nicht ausreicht, wird man mit „view source“ an die Quelle weitergeleitet.

Browsergestützte Lösungen

Wie weiter oben bereits erwähnt, bieten *Firefox* und *Opera* jeweils einen integrierten Feedreader. Bei *Firefox* ist die Anzeige von Feeds dann als so genannte „dynamische Lesezeichen“ in die Bookmarks integriert: Die Überschriften der einzelnen Einträge eines Feed klappen auf, wenn man mit der Maus darauf zeigt. Beim Klicken auf den Titel kommt man dann direkt zur Quelle.

Andere Lösungen

Da RSS so viel mit E-Mail gemeinsam hat, kann es auch sinnvoll sein, die Feeds zusammen mit den E-Mails zu verwalten, beispielsweise mit *Thunderbird* oder *Outlook*.

„*Welchen soll ich nehmen?*“ werden Sie fragen! Darauf gibt es nur eine Antwort: Probieren Sie es aus! Je nachdem, ob das schnelle Zur-Kennntnis-Nehmen oder das eingehendere Lesen und Markieren oder das Teilen von Feeds im Vordergrund stehen, kommen andere Programme in Frage. Wir würden jederzeit zu einer webgestützten Sammlung, wie oben gezeigt, raten, denn so ist sie geräteunabhängig und komfortabel zu nutzen. Ausschauen freilich müssen Sie selbst!

Ein großer Vorteil, der sich aber meist erst nach einer Weile erschließt, ist die Nutzung von *OPML-Dateien*. Fast jeder Feed-Reader ist in der Lage, diese Dateien zu exportieren und zu importieren. Wenn Sie also z.B. mit Inoreader anfangen, können Sie problemlos später auf einen anderen Feed-Reader umsteigen, Sie müssen nur Ihre Inoreader-Feeds exportieren. Die exportierte Datei kann dann einfach in andere Feed-Reader wieder importiert werden.

2. RSS suchen

Wichtig auf der Suche nach RSS ist zunächst einmal die Aufmerksamkeit: Halten Sie stets, wenn Sie im Netz unterwegs sind, Ausschau nach dem RSS- oder XML-Button. Hier ist es natürlich hilfreich, wenn Sie mit einem Browser im Netz unterwegs sind, der das gleich im Adressfenster anzeigt. Das verhindert viel Hin- und Herscrollen auf der Suche danach, ob nicht doch irgendwo das orangefarbene Icon zu entdecken ist. Hier das Beispiel des Mozilla- oder *Firefox*-Browser, wo das Symbol dank einem AddOn eingeblendet ist:



Im obigen Beispiel sieht man am rot markierten Symbol, dass hier ein Feed vorhanden ist und abonniert werden kann. – Auf entsprechende AddOns stoßen Sie leicht, wenn Sie im AddOn-Verzeichnis des *Firefox*-Browsers nach „RSS“ suchen. Auch andere Browser bieten entsprechende Extensions.

Das ist die wichtigste Quelle von RSS-Feeds, welche man abonniert: Jene Seiten, die man sowieso nutzt und welche diesen Dienst anbieten.

Ansonsten sind Sie einmal mehr auf die Hilfe von Suchmaschinen und thematischen Indices angewiesen:

a. Suchmaschinen

Spezialsuchmaschinen bieten eine Suche nach RSS-Feeds an, beispielsweise RSS Micro (<http://www.rssmicro.com>, hier die Auswahl "Feeds") und Instant RSS Search (<http://ctrlq.org/rss/>).

Ebenso ist es möglich, durch Alerting-Dienste sich selbst Suchmaschinen-Abfragen per RSS zusenden zu lassen. GoogleNews (<http://news.google.com/>) beispielsweise versendet mittlerweile bereits Alertings für bestimmte Suchabfragen per RSS, d.h. man bekommt stets die neuesten Artikel zum gewünschten Begriff per RSS angezeigt. Auch andere Google-Suchdienste lassen sich ebenfalls abonnieren, vgl. <http://alerts.google.com/>, wahlweise per E-Mail oder per RSS (dies leider nur, wenn man einen Google-Account hat und eingeloggt ist).

Es gibt verschiedene andere Suchdienste und Datenbanken, die einen RSS-Feed zur Verfügung stellen, als herausragende Beispiele seien

- der **Kölner Universitäts-Gesamtkatalog** <http://kug.ub.uni-koeln.de/portal/kug/home.html?l=de>,

- die **Bielefeld Academic Search Engine** (BASE) <http://www.base-search.net/> oder
- die Meta-Datenbank **Sowiport** <http://sowiport.gesis.org>.

Mit dem Dienst **Page2RSS** <http://www.page2rss.com/> lässt sich sogar ein Feed für Webseiten einrichten, die gar keinen RSS-Feed anbieten. Die Darstellung der Meldungen ist freilich ein wenig gewöhnungsbedürftig!

b. Indices von RSS

Darüber hinaus gibt es auch Indices, welche RSS-Feeds auflisten, beispielsweise das deutsche RSS-Verzeichnis <http://www.rss-verzeichnis.de>.

Vielleicht fragen Sie sich jetzt, wie Sie den gefundenen Feed in ihren FeedReader implementieren können. Dieser Weg ist von Reader zu Reader unterschiedlich! Bei manchen geht das automatisch, bei anderen muss man die Feedadresse im Browser markieren, kopieren und an entsprechender Stelle im FeedReader wieder einfügen. Wie und wo, das lesen Sie entweder in den entsprechenden Hilfetexten Ihres FeedReaders oder finden es im Netz in Foren (über eine normale Internetsuche) oder auf *YouTube* als Anleitungstext (über eine Suche in *YouTube*).

Einsatz von RSS

Wozu soll man RSS-Feeds anbieten? Ist das nicht nur etwas für Technik-Fuzzis unter den Nutzern? – Bieten Facebook, Twitter und Co. nicht dieselbe Funktionalität? Wir können hier nur sagen: nein: Keine Alternative ist so breit und flexibel einsetzbar wie RSS!!

Prinzipiell gibt es drei Gebiete, in denen ein Einsatz von RSS bzw. die Behandlung von RSS denkbar ist:

1. RSS als weiterer Kommunikationskanal für Benutzerinformationen

Die unaufwändigste Art des Einsatzes von RSS ist wohl, dass man Inhalte, welche man bereits über andere Medien (Brief, Aushang, Homepage, Newsletter) verteilt, nun auch über RSS verteilt. Ist das notwendig? Verschiedene Benutzergruppen mögen verschiedene Kommunikationskanäle und warum nicht als Dienstleistung einen hinzufügen, wenn er so gut wie nichts kostet?

2. RSS als Marketing-Instrument

Wenn man unter „Marketing“ die zielgruppenspezifische Kommunikation von Neuigkeiten und Diensten versteht, dann ist RSS ein Instrument, welches beim Marketing unbedingt mit in Betracht gezogen werden sollte! Änderungen in den Angeboten können nicht nur zeitnaher, sondern auch zielgruppennaher verteilt werden. Wenn Sie beispielsweise schon bisher Ihre Intranet-/Webseiten zielgruppenspezifisch aufgeteilt haben, so ist es ein Leichtes, diese Seiten jeweils mit einem RSS-Feed zu versehen und so die Differenzierung auch per RSS nachzuvollziehen. Ebenso können Sie bisherige Newsletter, welche oft als Sammeldienste für verschiedene Zielgruppen konzipiert sind, aufteilen und den einzelnen Teilen RSS-Feeds zuweisen. So werden Ihre Nachrichten zielgruppenspezifischer und aktueller!

Das wäre bis jetzt aber lediglich ein Nachvollzug und eine Verfeinerung des bisherigen Marketings. Aber es ist durchaus auch denkbar, darüber hinaus mit Hilfe von RSS neue Dienstleistungen zu erstellen. So kann man z.B. auf besonders oft aktualisierten oder wichtigen Webseiten einen RSS-Feed einbinden, damit Benutzer die Möglichkeit haben, diesen Feed als Aktualisierungs-Benachrichtigung zu abonnieren. Ebenso kann man für bestimmte Nutzerbedürfnisse Startseiten einrichten und öffentlich schalten, das klassische Konzept eines Nachrichtenaggregators!

3. Die Behandlung von RSS in Informationskompetenz-Veranstaltungen

Da RSS eine zeitsparende Technik ist, mittels derer sowohl Studierende als auch später Praktiker im Beruf sich ein eigenes Portfolio an Quellen zusammenstellen können, deren Aktualisierung automatisch gemeldet wird, sollte man diese Technik als Schlüsselqualifikation betrachten, die eine wichtige Kompetenz im Bereich des Up to date-Bleibens darstellt. Es sollten daher sowohl Quellen wie der Aggregator für Inhaltsverzeichnisse, JournalTOCs (<http://www.journaltoocs.hw.ac.uk>) in seiner und in seiner Handhabung vorgestellt werden als auch die Funktionalität von Feedreadern für die Fachinformation erläutert werden.

Herstellung von RSS

1. Automatisch durch ein Skript in der Datenbank des CMS oder Weblogs generieren lassen

In vielen Programmen – CMS, Weblogs, Wikis etc. – ist die Option der automatischen Erstellung von Feeds und Einbindung in die Webseite bereits implementiert, und es braucht nur ein wenig Angleichungsarbeit entweder von Ihnen oder seitens der EDV, dies zu implementieren. Fragen Sie daher unbedingt Ihr Rechenzentrum, wenn Sie Ihre Intranet- oder Webseiten per CMS erstellen, ob hier ein Feed mit eingebunden werden kann.

2. Eigenhändig mit Hilfe von Editoren

Schlimmstenfalls kann man RSS-Feeds mit Hilfe des MS-Editors auf DOS-Ebene im XML-Format erstellen, dann abspeichern und hochladen. Einer der Autoren dieser Checkliste hat das eine Zeit lang gemacht und keine allzu schlechten Erfahrungen damit gemacht. Eine Alternative wären Editoren wie *Listgarden*

<http://www.softwaregarden.com/products/listgarden/index.html>. Dieses Programm ist ein wenig zickig, funktionierte nicht auf dem *Internetexplorer*, später auch nicht auf *Firefox*, sondern nur auf *Opera* – das ist die Erfahrung eines der Autoren. Es ist außerdem seit zehn Jahren nicht weiterentwickelt worden.

3. Erstellung von Feeds mit Hilfe eines Weblogs

Der wohl gängigste Weg zur Erstellung von Feeds ist jener, ein Weblog einzurichten, dieses durch Kategorien zu strukturieren und dann den Feed der Kategorie (durch Kopieren der Adresse und Einsetzen) zu übernehmen und an entsprechender Stelle in eine Webseite einzufügen. Wie geht das nun im Einzelnen?

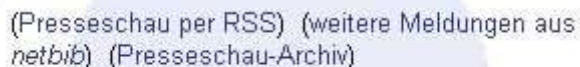
4. Einbindung von Feeds in Webseiten

Wie binde ich nun den Feed sinnvoll in meine Seite ein? Sie sollten einen orangen XML- oder RSS-Button als Bild einfügen und dieses mit der Datei/der Feedadresse verlinken, so dass beim Anklicken des Bildes die Datei abonniert werden kann. Ein Beispiel für den Quellcode in HTML:

```
<p><a href="aktuellrss.xml"></a></p>
```

Hier wird durch Klicken auf das Bild xml.png die Datei aktuellrss.xml geladen. Wenn Sie bei „a href=“ zwischen die Anführungszeichen die Feedadresse einfügen, dann wird der Feed von dieser Quelle genommen.

Benutzerfreundlich ist außerdem, wenn Sie in der Nähe des Links Hinweise zur Benutzung von RSS-Feeds geben, damit jene, welche zwar neugierig, aber noch nicht kundig sind, sich informieren können. Das kann beispielsweise mit Hilfe einer eigenen Seite geschehen, welche Sie in der unmittelbaren Nähe des RSS-Feeds verlinken, wie beispielsweise hier:



(Presseschau per RSS) (weitere Meldungen aus netbib) (Presseschau-Archiv)

Was ist RSS?

oder ein weiteres Beispiel, zunächst als Quelltext und dann als Bild:

```
<p><a href="rss.htm">RSS-Feed:</a> <a href="aktuellrss.xml"></a></p>
```



RSS-Feed: XML

Den Text der Anleitungdatei können Sie gerne von den beiden Stellen übernehmen (<http://www.bib-info.de/rss.htm>) und für Ihre Verhältnisse angleichen!

Eine Sache sollte noch beachtet werden: Wenn Sie auf Ihren Webseiten Feeds einbinden und die Browser diese – mit Hilfe der weiter oben angesprochenen AddOns – erkennen sollen, dass auf der Seite ein Feed angeboten wird, so fügen Sie doch bitte im Header der HTML-Datei den folgenden Meta-Tag ein,

```
<link rel="alternate" type="text/xml" title="RSS" href="http://www.bib-info.de/pol/presserss.xml" />
```

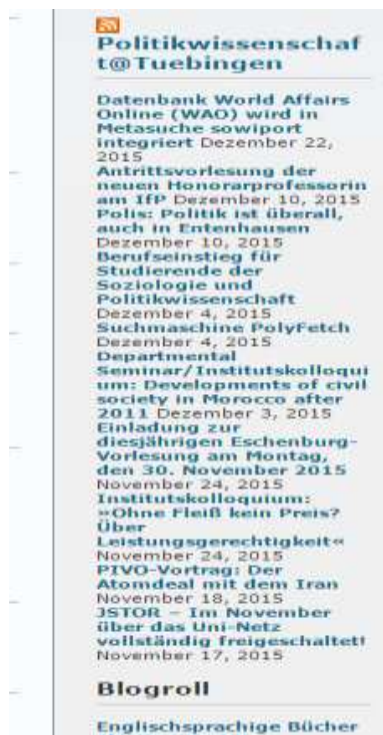
wobei natürlich der Pfad zu Ihrer XML-Datei mit dem Feed enthalten sein sollte. Falls der Feed automatisch erstellt wird, sollten Sie diese Information Ihrem Rechenzentrum weitergeben.

Und noch eine letzte Bemerkung: Wenn Ihre RSS-Datei so beliebt ist, dass die Performanz des Servers unter dem steigenden Datenaustausch zu leiden beginnt, können Sie Ihre Feeds auch bei *FeedBurner* (<http://www.feedburner.com>) auslagern. Als Nebeneffekt bekommen Sie dort auch umfangreiche Nutzungsstatistiken für die Abonnements Ihrer Feeds.

Mashup mit RSS

In der Einleitung war die Rede von RSS als „der gemeinsamen Währung“ im Web. Währung bedeutet: Austausch. Das kommt leider nicht immer hin, denn es gibt im Netz einige Dienste, die sich als souveräne Staaten verhalten, die es nicht nötig haben, an einer gemeinsamen Währung teilzuhaben. Einige dieser Staaten heißen Facebook, Twitter oder ... Das ist schade, denn so entsteht Aufwand, Inhalte, die an der einen Stelle im Netz angeboten werden, auch an einer anderen Stelle anzubieten, am besten mit einer einzigen Konfiguration und ab da dann automatisch. Gleichwohl geht einiges, sei es mit Bordmitteln oder mit Hilfe von Konvertern, Programmen, die helfen, Inhalte von einem in ein anderes Format zu transportieren. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Rahmen einer Checkliste hier nicht ausführlich darstellen können, – je konkreter man in diesem Feld wird, desto schneller ändern sich die Gegebenheiten. Und da zwischen der ersten und der zweiten Auflage dieser Checkliste zehn Jahre lagen, möchten wir den Inhalt möglichst dauerhaft gestalten!

1. Einbinden von Feeds in Angebote



Hier muss das entsprechende Angebot – sei es ein Content Management-System (CMS), ein Wiki oder ein Weblog – die Möglichkeit bieten, Feeds zu implementieren. Klassisch in diesem Feld sind die Optionen bei *WordPress*, einem Weblog-Provider bzw. -Programm, das in den verschiedenen Themes (= Vorlagen) vielfach die Möglichkeit bietet, in den verschiedenen Spalten Widgets einzurichten, in denen man Inhalte von RSS-Feeds, ggf. aber auch von Twitter einbinden kann. Hier ein Beispiel aus einem Projektblog, in das Inhalte des Weblogs des übergeordneten Instituts per Widget in der Seitenleiste („Blogroll“) eingeblendet werden. Dasselbe geht auch mit Inhalten aus Twitter etc.

2. Transportieren von Inhalten von einer Anwendung zur anderen

Dies ist die Spezialität von so genannten Konvertern, Programmen, die Dateiformate konvertieren, aber auch Inhalte von a nach b transportieren. Datenschutzrechtlich müssen Sie in letzterem Fall eine gute Hornhaut haben, denn Sie müssen dem Programm Rechte und Passwörter anvertrauen, damit dieses auch erledigen kann, was Sie nicht selbst erledigen wollen ... Das bekannteste Programm in diesem Feld ist *IFTTT*, „If this than that“ (<https://ifttt.com>).



Der Titel beschreibt sehr schön die Funktionalität, man arbeitet mit Bedingungen, beispielsweise „Wenn in einem bestimmten Twitteraccount ein Tweet mit einem Link und einem bestimmten Stichwort erscheint, poste den Inhalt im Weblog xy mit der Angabe des Links und dem Hashtag (= Schlagwort) als Überschrift des Blogeintrags. Mit IFTTT bekommen Sie auch gut Inhalte aus Facebook heraus oder auch hinein!

3. Filtern oder Zusammenführen von Feeds

Ebenso wie *IFTTT* ein Spezialist für das Konvertieren/Transportieren ist, so war *Yahoo!Pipes* ein Spezialist für das Filtern bzw. Zusammenführen von Feeds. Leider hat Yahoo! entschieden, diesen Werkzeugkasten einzustellen.

Wenn Sie abonnierte Feeds nach bestimmten Kriterien filtern wollen, so bieten sowohl Inoreader als auch Feedly in den kostenpflichtigen Versionen Optionen dafür!

Zusammenfassen und Filtern von Feeds kann beispielsweise Feed Informer

<http://feed.informer.com>. Einen Überblick über Tools in diesem Bereich geben Un blog pour l'information juridique <http://www.precisement.org/blog/Any-Yahoo-Pipes-true-substitute-out-there.html> und MakeUseOf.com <http://www.makeuseof.com/tag/12-best-yahoo-pipes-alternatives-look/>.

Up to date-Bleiben

Wenn Sie sich bezüglich des Themas RSS auf dem Laufenden halten wollen, können wir Ihnen nicht ganz uneigennützig das Weblog *netbib* <http://log.netbib.de/> empfehlen. Geben Sie ins Suchfeld „rss“ ein, dann bekommen Sie die entsprechenden Einträge angezeigt. Manches wird Ihnen bekannt vorkommen ...



Aufnahmeantrag

Bitte ausdrucken, ausfüllen und unterschrieben an die Geschäftsstelle senden.

Frau Herr

Name: _____

Vorname(n): _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Examen (Art): _____

Examen (Ort/Jahr): _____

Beschäftigungsort: _____

Arbeitsstelle: _____

Beschäftigt als: _____

Einstufung: _____

Abteilung: _____

ganztags halbtags Ausbildung nicht (mehr) berufstätig

Examen
voraussichtlich: _____

Mit der Speicherung meiner Adresse und der Verwendung für die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins sowie den Vorstand der Zeitschrift BuB bin ich einverstanden.

Ort und Datum: _____

Unterschrift: _____

Ich bevollmächtige der Berufsverband Information Bibliothek e.V. bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag in der von der Mitgliederversammlung festgesetzten Höhe ab 20 ____ abzubuchen.

Name: _____

Adresse: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Name der Bank, Ort: _____

Ort und Datum: _____

Unterschrift: _____